

Lerngruppenbeschreibung

Beitrag von „Shada“ vom 14. Mai 2005 16:58

Ich sitz auch grad an meinem Entwurf für Dienstag... wobei mir die Lernausgangslage da am wenigsten Probleme macht. Wenn man die Gruppe gut kennt finde ich das immer sehr einfach zu schreiben. Lass dich also nicht entmutigen: Das wird schon. 

Bei uns am Seminar wird immer sehr viel Wert drauf gelegt, dass du auch nur wirklich das schreibst, woraus du auch Konsequenzen ziehst, d.h. wir sollen nicht endlos alles aufzählen was uns einfällt. Wenn du also schreibst: "Die Klasse ist insgesamt sehr unruhig und kann sich schwer konzentrieren." dann darfst du das nur machen wenn du dann ne Konsequenz draus ziehst, à la "Um Unruhe und längere einseitige Arbeitsphasen zu vermeiden, wechsle ich in einer Stunde oft die Arbeitsform."

In einem Fachseminar wurde uns empfohlen das mit Hilfe einer Tabelle zu machen: 1. Spalte: Merkmal (z.B. Externe Voraussetzung, Methodenkompetenz, Motivation, auffällige Schüler, etc), 2. Spalte Ausprägung, 3. Spalte Konsequenz.

Ich finde diese Form sehr übersichtlich und für mich ist es einfacher zu schreiben als ein Fließtext, weil du dir nicht immer um die Übergänge Gedanken machen musst. Ist aber Geschmackssache... 

Im Prinzip arbeitest du rückwärts, d.h. du schaust, was du in der Stunde machst und versuchst das als Konsequenz durch die Lernausgangslage zu begründen. (Ja, ich weiß, eigentlich ist es andersrum, aber man hat diese Überlegungen ja irgendwie schon drin wenn man die Stunde plant.)

Viele Grüße und viel Erfolg
Shada